

Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art
Band: 26 (1939)
Heft: 5: Schweizerische Landesausstellung Zürich 1939

Wettbewerbe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wettbewerbe

Laufende

ORT	VERANSTALTER	OBJEKT	TEILNEHMER	TERMIN	SIEHE WERK Nr.
Sitten	Eidg. Departement des Innern	Fassadendekoration am Postgebäude	Walliser Künstler ohne Rücksicht auf ihren Wohnort, sowie solche Schweizer Künstler, die seit mindestens drei Jahren im Kanton Wallis niedergelassen sind	15. Juli 1939	Mai 1939
Baden (Aargau)	Theaterstiftung Baden	Theatergebäude	In Baden und Ennetbaden seit dem 1. Januar 1937 niedergelassene oder verbürgerte selbständige Architekten	15. Juni 1939	Mai 1939
Kaunas (Litauen)		Staatspalast	International	1. August 1939	Mai 1939
Neuhausen	Kirchgemeinde	Kirchgemeindehaus und Vergrösserung der reformierten Kirche	Im Kanton Schaffhausen niedergelassene selbständige schweizerische Architekten reform. Konfession	17. Juni 1939, 18 Uhr	Mai 1939
Chur	Kleiner Rat des Kantons Graubünden	Planwettbewerb für die Bündner Kantonschule	Seit 1934 im Kanton Graubünden niedergelassene, sowie im Kt. Graubünden heimatberechtigte Architekten, auch ausserhalb des Kantons	17. Juli 1939, 17 Uhr	Mai 1939
Zürich 1	Schweiz. Ing.- und Arch.-Verein SIA	Aktuelle Probleme des architektonischen Wettbewerbs	Schweizerbürger	31. Juli 1939	Mai 1939
Aarau	Stadtrat von Aarau	Figürlicher Schmuck beim Süddortal der reformierten Stadtkirche	Aargauische Bildhauer, niedergelassen im Aargau od. in der übrigen Schweiz, sowie Schweizer anderer Kantone, die seit mindestens 3 Jahren im Aargau niedergelassen sind	30. Juni 1939	Mai 1939

Neu ausgeschrieben

BADEN (Aargau), Theatergebäude. Die Theaterstiftung Baden eröffnet nach den Grundsätzen des SIA unter den in Baden und Ennetbaden seit dem 1. Januar 1937 niedergelassenen oder verbürgerten selbständigen Architekten einen Wettbewerb zur Erlangung von Plänen für ein Theatergebäude im Kurpark Baden. Für drei bis vier Preise stehen 4000 Fr. zur Verfügung. Dem Preisgericht gehören als Fachleute an die Herren W. Henauer BSA und F. Metzger BSA, beide Zürich; Ersatzmänner: H. Baur BSA, Basel, E. Jung, Zürich. Wettbewerbsunterlagen werden an teilnahmeberechtigte Architekten unentgeltlich von der Theaterstiftung Baden abgegeben (Präsident W. Merker-Arbenz, Ennetbaden). Einreichungszeitpunkt: 15. Juni 1939.

NEUHAUSEN (Kt. Schaffhausen), Kirchgemeindehaus und Vergrösserung der reformierten Kirche. Die reformierte Kirchgemeinde Neuhausen eröffnete einen Ideenwettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für ein Kirchgemeindehaus und die Vergrösserung der evangelisch-reformierten Kirche. Zur Teilnahme sind berechtigt die im Kanton Schaffhausen niedergelassenen selbständigen schweizerischen Architekten reformierter Konfession. Zur Prämierung von drei bis vier Entwürfen stehen 6000 Fr. zur Verfügung. Das Preisgericht besteht aus den Herren Dir. H. Wanner, Präsident des Kirchenstandes Neuhausen,

W. Henauer, Arch. BSA, Zürich; Th. Kachel, Pfr., Neuhausen; M. Risch, Arch. BSA, Zürich; Prof. R. Rittmeyer, Arch. BSA, Zürich; Ersatzmann: E. Hunziker, Arch., Degersheim. Das Wettbewerbsprogramm sowie die übrigen Unterlagen können bezogen werden bei H. Wanner, Präsident des Kirchenstandes, Zollstrasse 58, Neuhausen, gegen eine Hinterlage von 20 Fr., die nach Einreichung eines programmgemässen Projektes dem Verfasser erstattet wird. Einreichungszeitpunkt: 17. Juni 1939, 18 Uhr.

SITTEN. Fassadendekoration am Postgebäude. Das Eidg. Departement des Innern eröffnet einen Wettbewerb für eine Fassadendekoration am Postgebäude in Sitten. Teilnahmeberechtigt sind alle Walliser Künstler ohne Rücksicht auf ihren Wohnort, sowie solche Schweizer Künstler, die seit mindestens drei Jahren im Kt. Wallis niedergelassen sind. Das Eidg. Departement des Innern stellt der Jury einen Betrag von maximal 6000 Fr. aus dem Sonderkredit für arbeitslose Künstler und Akademiker zur Verfügung, wovon je nach dem Umfang der Dekoration bis zu 4000 Fr. für die Ausführung und maximal 2000 Fr. zur Verabfolgung von Preisen für die besten Arbeiten und für Entschädigungen an wenig bemittelte Künstler zu verwenden sind. Das Preisgericht besteht aus den Herren A. Giacometti, Präsident; A. Blaile, Maler, Neuenburg; Prof. A. Bovy, Genf; Arch. Kaufmann, Adj. des Direktors der Eidg. Baudirektion und Arch. A. Brenni

BSA, Chef der Hochbaudirektion der PTT.-Verwaltung, Bern. Ersatzmann: O. Roos, Bildhauer und Maler, Riehen. Die Unterlagen können bezogen werden beim Eidg. Departement des Innern. Einreichungstermin: bis 15. Juli an das Postbureau Sitten.

KAUNAS (Litauen), Staatspalast. Für diesen, im Geiste des klassischen Stils zu errichtenden Bau wird ein internationaler Wettbewerb ausgeschrieben. Für drei Preise sind 45 000 Lt. ausgesetzt, ferner können weitere Entwürfe für je 5000 Lt. angekauft werden. Einreichungstermin: 1. August 1939. Das recht weitläufige und genau ausgearbeitete Bauprogramm, sowie die übrigen Unterlagen können auf dem Sekretariat des SIA eingesehen werden. (NB. Diese Ausschreibung ist vor Abtrennung des Memelgebietes von Litauen erfolgt.)

AARAU. Figürlicher Schmuck beim Südportal der Stadtkirche. Der Stadtrat von Aarau veranstaltet unter aargauischen Bildhauern, die in der Schweiz Wohnung haben, sowie unter Schweizer Bildhauern anderer Kantone, die seit mindestens drei Jahren im Aargau niedergelassen sind, einen Wettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für die plastische Gestaltung am Südportal der reformierten Stadtkirche in Aarau. Es handelt sich um ein Relief über der Türe und um grössere figürliche Darstellungen zu beiden Seiten. Für die Prämierung stehen dem Preisgericht 1500 Fr. zur Verfügung. Es besteht aus den Herren Dr. F. Laager, Stadtammann, Aarau, und den Bildhauern H. Hubacher, Zürich; J. Probst, Genf; M. Fueter, Wabern-Bern, und Prof. Dr. E. Fiechter, Architekt, Zürich. Ersatzmänner: F. Fischer, Bildhauer, Zürich und O. Münch, Bildhauer, Zollikon. Die Mitglieder der Renovationskommission und der bauleitende Architekt Herr E. Wassmer gehören dem Preisgericht mit beratender Stimme an. Ueber die Ausführung entscheidet der Gemeinderat; es soll womöglich der mit dem ersten Preis ausgezeichnete Entwurf zur Ausführung gelangen. Einreichungstermin: 30. Juni 1939 an den Gemeindeammann, Aarau. Die Unterlagen sind bei der Gemeindekanzlei Aarau zu beziehen.

CHUR. Planwettbewerb für die Bündner Kantonschule. Der Kleine Rat des Kantons Graubünden eröffnet auf Grund der Wettbewerbsbestimmungen des SIA vom 1. November 1908 unter den seit 1934 im Kanton Graubünden niedergelassenen, sowie im Kanton Graubünden heimatberechtigten Architekten, auch ausserhalb des Kantons, einen allgemeinen Wettbewerb zur Erlangung von Plänen für die Um- und Erweiterungsbauten an der Kantonschule in Chur. Zur Prämierung der drei bis vier besten Entwürfe steht eine Summe von 7000 Fr. zur Verfügung, die unter allen Umständen zur Verteilung gelangt. Für den allfälligen Ankauf weiterer Entwürfe werden ausserdem 1000 Fr. zur Verfügung gestellt. Das Preisgericht besteht aus den Herren M. Schucan BSA, Zürich;

Kantonsbaumeister J. E. Willi; Rektor Dr. J. Michel; beratende Stimme: Regierungsrat S. Capaul; Ersatzmänner: E. Seiler, Arch.; Dr. M. Soliva, Konrektor; sämtlich Chur. Das Wettbewerbsprogramm samt den dazugehörigen Unterlagen ist beim Kantonsbaumeisteramt des Kantons Graubünden gegen Hinterlage von 20 Fr. zu beziehen, die bei Einlieferung eines programmgemässen Entwurfes (a u. b) zurückstattet werden. Anmeldungen zum Bezug der Unterlagen sollen womöglich bis 1. Mai 1939 eingereicht werden. Einreichungstermin: 17. Juli 1939 17 Uhr Kantonsbaumeisteramt Chur. Als rechtzeitig eingelieferte Entwürfe gelten auch solche, die bis 18 Uhr dieses Tages der Post aufgegeben werden.

Entschiedene Wettbewerbe

CHUR, Wettbewerb für eine städtische Turnhalle. Das Preisgericht, dem als Fachleute angehörten die Herren Stadtbaumeister H. Herter BSA, Zürich und N. Hartmann BSA, St. Moritz, hat nach eingehender Prüfung fünf von den zehn eingesandten Projekten für die engere Wahl zugelassen. Einstimmig wurde beschlossen, von der Zuerkennung eines ersten Preises Umgang zu nehmen, da kein Projekt vorlag, das ohne weitgehende Abänderungen zur Ausführung gelangen könnte. Es wurde folgende Rangordnung aufgestellt: 1. Rang, 2. Preis ex aequo (je 800 Fr.): A. Theus, Arch. und O. Schäfer, Arch. BSA; 2. Rang, 3. Preis (600 Fr.): H. Hächler, Arch.; 3. Rang, 4. Preis ex aequo (je 400 Fr.): Th. Domenig, Arch. und O. Manz, Arch. Ausserdem erhalten sämtliche Wettbewerbsteilnehmer je 300 Fr. als Entschädigung.

GENÈVE. Décoration du quai Gustave Ador (second concours). Le jury, composé de M. D. Baud-Bovy, président du jury et des sculpteurs MM. O. Roos, L. Jaggi, H. Haller, E. Unger, conseiller administratif de la Ville de Genève et les architectes A. Guyonnet FAS, et A. Hoechel FAS, a décerné parmi les 11 projets déposés les primes suivantes: 1er rang, exécution: H. König, sculpteur, Genève; 2e rang (1500 fr.): M. Sarkisoff, sculpteur, Genève; 3e rang (pas de prix en espèces): H. König, sculpteur, Genève; 4e rang (750 fr.): Ch. Walt, sculpteur, Genève; 5e rang (750 fr.): M. Weber, sculpteur, Genève.

LANGENDORF, Fabrikneubau der Tuchfabrik Solothurn A. G. In einem unter vier eingeladenen, mit je 300 Franken fest honorierten Teilnehmern durchgeführten Wettbewerb ist das Preisgericht, dem als Fachleute angehörten die Herren O. Ziegler, Ing., Basel und E. Seiler, Arch., Chur, zu folgendem Ergebnis gekommen: 1. Preis (500 Fr.): Arch. O. Sperisen mit H. & E. Salzmann, Ing.-Büro, Solothurn; 2. Preis (300 Fr.): H. & E. Salzmann mit O. Sperisen; 3. Preis ex aequo (je 100 Fr.): Preiswerk & Co., Ing.-Büro, Basel und v. Moos & Jaeggi, Ing.-Büro, mit E. Altenburger, Arch. BSA, Solothurn. — Wegen unzulässiger Doppelprämierung musste der 2. Preis ausschei-

den, wodurch die beiden 3. zu 2. Preisen ex aequo vorrückten und ihre Preissummen um je 150 Fr., also auf 250 Fr. erhöht wurden.

RAPPERSWIL, Sekundarschulhaus-Erweiterung. In dem engen Ideen-Wettbewerb zur Erlangung von Vorschlägen für die Erweiterung des Sekundarschulhauses Rapperswil ist das Preisgericht, dem als Fachleute angehörten die Herren Kantonsbaumeister A. Ewald, St. Gallen; E. Schenker BSA, St. Gallen; H. Balmer BSA, St. Gallen und H. Brunner BSA, Wattwil, unter den fünf eingereichten Projekten zu folgendem Ergebnis gekommen: 1. Rang (750 Fr.): R. Walcher, Arch., Rapperswil; 2. Rang (700 Fr.): P. Müller, Arch., Rapperswil; 3. Rang (550 Fr.): W. Custer, Arch., Rapperswil. Jeder Projektverfasser erhält außerdem 300 Fr. als feste Entschädigung.

Preisfrage: «Aktuelle Probleme des architektonischen

Unter diesem Titel veranstaltet der Schweiz. Ing.- und Arch.-Verein SIA ein Preisausschreiben (VIII. Wettbewerb der Geiserstiftung). Teilnahmeberechtigt sind Schweizerbürger. Zur Prämierung stehen 1800 Fr. zur Verfügung. Das Preisgericht besteht aus den Herren Architekten F. Bräuning BSA, Basel, Ed. Fatio BSA, Genf, Dr. H. Fietz, Zürich, M. Kopp BSA, Zürich, A. Mürset, Zürich und J. P. Vouga, Pully. Aufgabe des Wettbewerbs ist, die

ZÜRICH, Illustration einer Kinderbibel. Das Preisgericht, bestehend aus den Herren: K. Zeller, Seminardirektor, Zürich, E. Keller, Graphiker, Zürich, B. Mangold, Kunstmaler SWB, Basel, ist in diesem Wettbewerb unter den rechtzeitig eingegangenen 78 Arbeiten zu folgendem Ergebnis gekommen: 1. Preis (500 Fr.): Fritz Buchser, Zürich; 2. Preis (400 Fr.): Ugo Cleis, Ligornetto; 3. Preis (200 Fr.): Remi Nüesch, St. Gallen. Entschädigungen erhielten zu je 100 Fr.: R. Wehrlin, Winterthur, Heinrich Binder, Zurzach/Aargau; zu je 50 Fr.: H. S. Schneider, Neue Welt/Basel, Max Billeter, Zürich, Fritz U. Welti, Rüschlikon, Marg. Stuckert, St. Gallen (für zwei verschiedene Arbeiten), Elisabeth Guyer, München.

Wettbewerbs»

heutigen Veranlassungen und Voraussetzungen für architektonische Wettbewerbe aufzuzeigen, die bisher gelten den Grundsätze und Durchführungen von Wettbewerben kritisch zu beleuchten und gegebenenfalls neue Vorschläge zu machen. Eingabetermin: 31. Juli 1939 an das Sekretariat des Schweiz. Ing.- und Arch.-Vereins SIA, Tiefenhöfe 11, Zürich 1, wo auch das Programm kostenlos bezogen werden kann.

Bund Schweizer Architekten BSA

Generalversammlung BSA 1939

Der Zentralvorstand hat beschlossen, die diesjährige Generalversammlung Freitag und Samstag, den 16. und 17. Juni im neuen Kongressgebäude in Zürich abzuhalten. Die Mitglieder sind gebeten, sich diese Tage zu reservieren.

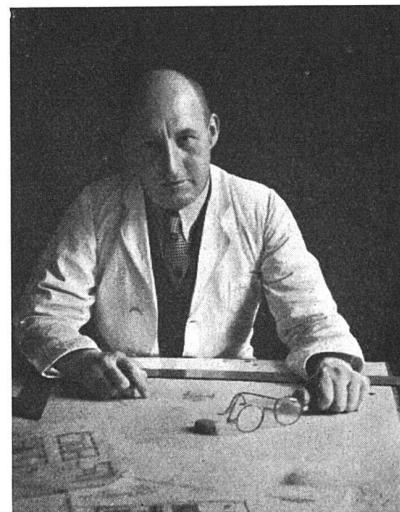
Assemblée générale FAS 1939

Selon décision du comité central, l'assemblée générale aura lieu au nouveau Palais des Congrès à Zurich, vendredi et samedi le 16 et 17 juin. MM. les collègues sont priés de réserver ces deux jours à la FAS.

Adolf Steger BSA †

Wieder hat das Schicksal einen Mann abberufen, der vielen ein guter Freund war. Wer Adolf Steger näher gekannt hat, ermisst den herben Verlust und wird gewahr, einen aufrichtigen Freund und Kameraden verloren zu haben. Seine Führung war eine Anleitung in Freundschaft, sein Einsatz um die Gestaltung war die Aeusserung eines reifen Menschen, getragen von einem männlichen Willen, bereit, jede sachliche Diskussion zu benützen und zu verwerten. Wir erinnern uns gerne einiger seiner Werke, sei es der Schule Dübendorf, die ihm die Dankbarkeit der jungen Generation einer Nachbargemeinde eingetragen hat, oder sei es des Projekts für das neue Kantonsspital auf dem Burghölzli, das von einer lebendigen Kraft zu neuem Formen und Gestalten zeugt.

Stegers Werkstätte lag beim Grossmünster, und das war kein Zufall. Denn so sehr er suchte in neuer Form, so schätzte er doch das Alte und die Ewigkeitswerte reifer Architektur aus früheren Zeiten.



Die Ortsgruppe Zürich des BSA verliert in Adolf Steger ein rühriges Mitglied und einen guten Kameraden. K.